



Generationen- wechsel

Damen unter sich

*Ist Ihnen schon einmal aufgefallen,
Was geschieht,
Wenn eine alternde Hyäne
Eine jugendliche Schöne sieht?
Ein Schlangenbiss ist ein Kinderkuss
Gegen diesen Blick!
Meine Damen, das stimmt Sie
verdreißlich?
Anwesende ausgenommen. Ich meine
ausschließlich
Jene neidischen alten Scharteken.
Doch kommen wir zurück
Auf besagten Blick.
Der Blick spricht Bibliotheken.
Werte Hyänen! Gönnnet dem Kind
Die flüchtigen Jahre. Vergänglich sind
Schönheit und Jugend. Und, wie ihr wisst,
Schwindet die karg bemessene Frist.
Achtzehn und dreißig.
Am Schluss, mit Verlaub,
Bleibt von uns allen
Ein Döschen voll Staub.
Auch ohne den Dolchblick
Und ohne das Gift,
wenn eine Hyäne die andere trifft.*

(Mascha Kaleko)

Nein, so sind wir natürlich nicht, da stehen wir drüber. Offen für alles Neue geben wir selbstbewusst weiter, was wir im Laufe unserer beruflichen und privaten Biographie an Wissen und Weisheiten angesammelt haben: Wir geben die Stafette gerne weiter an unsere mentalen und/oder familiären Nachkommen.



Oder?

Und wenn „das Neue“ der uns Nachfolgenden uns verunsichert oder uns nicht passt? Und wenn die Hände, die das von uns Geprägte nun oder bald übernehmen, es so nicht tragen wollen oder können? Und wenn wir, die Jetzigen und demnächst Gestrigen, irgendwann mit leeren Händen dastehen könnten?

Was geschieht (uns) beim Generationenwechsel in Beruf, Gesellschaft, Familien und im Leben?

Was konnte und wollte die „Generation Babyboomer“ oder „die Generation X“? Was kann und will „die Generation Y“ oder gar „Z“ davon noch annehmen? Was daraus machen oder ganz anders? Passen wir überhaupt in diese soziologisch modellierten Generationen (siehe u.a. Generation Y – Wikipedia)? Um welche Werte geht es uns wirklich? Wie könnte ein für alle Seiten konstruktiver Dialog zwischen den „Generationen“ gelingen?

An diesem Wochenende werden wir im Schutzraum einer vertraut werdenden Gruppe unsere Erfahrungen, Befürchtungen und Hoffnungen in Bewegung bringen. Im Spielen mit einer Vielfalt von Rollen und Perspektiven (diesmal u.a. aus einem Märchen) und im lauten Nachdenken leuchten wir gemeinsamen dieses Thema aus und eröffnen uns gegenseitig passende Türen für die nächsten Schritte.

Mitzubringen:

- Geschichten aus eurem Leben und Spielfreude
- einen Gegenstand, der einen der euch wichtigen Werte symbolisiert, den ihr an die Nachfolgenden übergeben möchtet (wichtig, tatsächlich ein Objekt mitzubringen, weil wir das zum Spielen brauchen!)
- bequeme Kleidung

Freitag 23.04. bis Sonntag 25.04.2021

Ort: Waldgasthof Wachtküppel, Gersfeld/Rhön, info@wachtkueppel.de

Leitung: Jutta Heppekausen, Supervisorin (MA, DGSv), Psychodramatikerin (DFP), Playbacktheater-Trainerin (APTT N.Y.)

Kosten: 2 Übernachtungen (DZ) + Vollpension 101 € (EZ 117 €) **plus** Seminarkosten nach TN Zahl (siehe Details in der Mail)

Anmeldung: Dieses Seminar ist selbstorganisiert. Um das zu ermöglichen, ist es hilfreich, wenn sich alle möglichst frühzeitig anmelden, bis spätestens **15.01.2021**

an Petra.Wlecklik@igmetall.de

Stornierungsregeln:

Da wir keinen versichernden Träger hinter uns stehen haben, bitten wir Euch mit Eurer Anmeldung diese Stornierungsregeln anzuerkennen

- Absage bis 12 Wochen vor Seminarbeginn 25%
- bis 8 Wochen 50%,
- bis 4 Wochen 75%